



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

MIL MOLDOVA
INSTITUT
LEIPZIG

Gefördert vom



Leipzig, Braunschweig
2025



Bewerbungstermin am
Moldova-Institut Leipzig (MIL) ist der

20. April 2025



Bewerbungen sind zu richten an:

moldova@uni-leipzig.de



Bitte fassen Sie Ihre Unterlagen in
einer zusammenhängenden pdf-Datei
zusammen.



Projektleitung:
Dr. Vasile Dumbrava



**Sichtbare
Erinnerungen**

Denkmäler, Plätze und Gedenkstätten

Projekt

**SICHTBARE ERINNERUNGEN: DENKMÄLER, PLÄTZE UND GEDENKSTÄTTEN.
DER UMGANG MIT DER SOWJETISCHEN VERGANGENHEIT IN DER REPUBLIK
MOLDAU, DER UKRAINE UND GEORGIEN**

Organisation

Das Moldova-Institut Leipzig (MIL) führt in Zusammenarbeit mit der Moldauischen Staatlichen Universität (USM) das Projekt „Sichtbare Erinnerungen: Denkmäler, Plätze und Gedenkstätten“ im Rahmen des DAAD-Förderprogramms „Ost-West Dialog“ 2025 durch.

Zielsetzung

Das Projekt bietet Lehrkräften und Dozierenden aus der Republik Moldau, der Ukraine und Georgien die Möglichkeit, einen differenzierten Blick auf aktuelle Entwicklungen in der Erinnerungskultur zu werfen und unterschiedliche Positionen und Herangehensweisen an die jüngere Geschichte besser kennenlernen. Ein wesentliches Ziel besteht darin, eine Auseinandersetzung mit sowjetischen Symbolen im öffentlichen Raum (Denkmäler, Straßennamen, Plätze, Mosaiken etc.) anzustoßen. Folgende Fragen stehen bei der Diskussion im Mittelpunkt: Was geschieht in der Ukraine, der Republik Moldau und Georgien mit Denkmälern und Symbolen der Sowjetzeit? Wie verändert der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine unseren Blick auf Geschichte und Erinnerung und welche Konflikte entstehen dabei? Welchen Stellenwert nimmt die Erinnerung an den Holocaust ein?

Stipendien

Das Moldova-Institut Leipzig (MIL) schreibt für das Jahr 2025 zwei Stipendien für den Aufenthalt in Deutschland (Leipzig, Braunschweig) aus. Die beiden Stipendien stehen für Lehrkräfte und Dozierende aus der Ukraine und Republik Moldau zur Verfügung. Wichtige Kriterien für die Auswahl sind Projektskizze und Forschungsplan für den Aufenthalt in Deutschland, die akademische Qualifikation und Engagement. Die Stipendien sollen die Möglichkeit geben, die Bestände der Schulbuchbibliothek am Leibniz Institut für Bildungsmedien - Georg-Eckert-Institut (GEI) umfassend zu nutzen. Das Stipendium kann dazu genutzt werden, Bibliothekrecherchen durchzuführen, einen Artikel / wissenschaftliche Beiträge fertigzustellen und /oder ein Forschungsprojekt weiterzuentwickeln. Die einmonatigen Stipendien bieten auch die Möglichkeit, Projekte in Deutschland zum Thema „Erinnerungskultur/en“ näher kennenzulernen. Die Bewerber sollen ein Thema vorschlagen, zu dem sie in Deutschland recherchieren möchten.

Die Entscheidungen nach dem Auswahlverfahren werden voraussichtlich Mitte April 2025 bekannt gegeben. Dann werden die Stipendiaten dem MIL mitteilen, wann Sie nach Deutschland für vier Wochen kommen können. Die Stipendien können bis Ende des Jahres 2025 in Anspruch genommen werden.

Finanzierung

Das Projekt wird vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) gefördert. Aus diesen Mitteln werden zwei Stipendien vergeben. Gefördert werden Aufenthalte von vier Wochen. Die Höhe des Forschungsstipendiums beträgt 2.000 EUR. Aus diesen Mitteln sind sämtliche Nebenkosten zu tragen (Unterbringung, Verpflegung, Versicherungen). Die Stipendiaten werden auch eine Mobilitätspauschale erhalten, um die Reisekosten zu decken (UA: 350 EUR, MD: 400).

Bewerbung

Eine vollständige Bewerbung (mögliche Sprachen: Deutsch, Englisch, Ukrainisch, Russisch, Rumänisch) umfasst folgende Unterlagen:

- Anschreiben;
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf;
- eine Projektskizze mit Angaben zum Forschungsthema und -ziel, Forschungsfrage und Methodik (2 bis 3 Seiten)
- Kopie des Hochschuldiploms;
- Angaben zu Sprachkenntnissen; Sprachkenntnisse des Deutschen oder Englischen (mind. A2/B1) sind nötig.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG!